



REGIERUNGSERKLÄRUNG ZUR 17. GESETZGEBUNGSPERIODE
LH GÜNTHER PLATTER
IM TIROLER LANDTAG – 28. MÄRZ 2018

**Entschlossen regieren.
Tirols Zukunft sichern.**

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin Sonja Ledl-Rossmann,
wertes Landtagspräsidium,
geschätzte Regierungsmitglieder,
hoher Tiroler Landtag,
meine sehr geehrten Damen und Herren!

Heute hat eine ganz besondere Konstituierung des Tiroler Landtages stattgefunden, zumal **erstmal**s eine Frau als Landtagspräsidentin gewählt wurde. Frau Präsidentin, herzliche Gratulation!

Im Übrigen, es sind wesentlich mehr Frauen im Tiroler Landtag vertreten - für meine Fraktion kann ich in Anspruch nehmen, dass **doppelt so viele Frauen heute angelobt wurden**, als es bei der letzten Periode der Fall war. Aber natürlich gratuliere ich allen Abgeordneten zum Tiroler Landtag. Auch meine herzliche Gratulation den gewählten Regierungsmitgliedern. **Und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit!**

Bereits zum dritten Mal darf ich nun eine Regierungserklärung vor dem Tiroler Landtag, und damit vor der Tiroler Bevölkerung abgeben. **Ich sage Ihnen ganz offen, dass das für mich persönlich ein bewegender Moment ist.** Denn diese Chance habe ich erhalten, weil unsere Bevölkerung mit der gemeinsamen Arbeit der letzten zehn Jahre zufrieden war. Basis dieser Arbeit waren meine beiden Regierungserklärungen von 2008 und 2013.

2008 hatte ich mir vorgenommen, die Zuversicht und den Optimismus im Land zu stärken. 2008 – Sie erinnern sich sicher – war das Jahr des Ausbruchs der weltweiten Finanzkrise, die alles, was man damals für gesichert und verlässlich hielt, ins Wanken brachte. Natürlich ist diese Krise mit all ihren Folgen nicht ohne Spuren an unserem

Land vorbeigezogen. Natürlich haben uns ihre Auswirkungen unter Druck gesetzt. **Aber, Tirol hat sich in dieser Zeit nicht nur behauptet, Tirol ist sogar gestärkt aus dieser Zeit hervorgegangen – auch, weil wir uns Zuversicht und Optimismus nicht nehmen haben lassen.** Weil wir daran geglaubt haben, dass unser Land neben wirtschaftlicher Stärke auch einen unbesiegbaren sozialen Zusammenhalt pflegt. Und wenn ich an 2008 zurück denke, dann war mir eines auch ganz wichtig – gerade angesichts der finanziellen Verwerfungen, in welche die Welt damals gerade trudelte: **Ich habe versprochen, die solide Tiroler Finanzpolitik fortzuschreiben. Dieses Versprechen habe ich 2013 wiederholt und habe mich daran gehalten.**

2013 habe ich den Appell zur Zusammenarbeit über die Parteigrenzen hinweg an den Beginn meiner Regierungserklärung gestellt und gebeten, gemeinsam daran zu arbeiten, dass Tirol seine Spitzenposition in vielen Bereichen halten und zu einem Vorsprung ausbauen kann. Nachhaltigkeit, Sparsamkeit, die Förderung von Bildung, Wissenschaft und Forschung, die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung und der Chancengleichheit zwischen städtischen und ländlichen Regionen waren die Schwerpunkte des letzten Programms. **Auch hier haben wir gemeinsam viel erreicht!**

2018 kann ich nun sagen: Wir haben unsere Programme umgesetzt, unsere Versprechen gehalten. Verzeihen Sie mir daher, wenn ich noch einmal vom Vorsprung spreche, den unser Land Tirol, den wir alle gemeinsam erarbeitet haben. **Seien wir auf diesen Vorsprung gemeinsam stolz und nehmen wir ihn als Ausgangspunkt für die weitere Arbeit!**

Ich bedanke mich daher auch bei allen Regierungsmitgliedern und den Abgeordneten im Tiroler Landtag, die in diesen zehn Jahren dabei waren und diesen Weg mitgetragen haben. Nicht nur begleitet, sondern den Tiroler Landtag präsidiert hat in den vergangenen 10 Jahren Landtagspräsident Herwig van Staa, dem ich heute ganz besonders für den unermüdlichen Einsatz um den Tiroler Landtag danken möchte!

Wir haben unsere Hausaufgaben in den letzten Jahren gemacht.

Nun geht es mir darum, Bewährtes weiterzuführen und auch neue Schwerpunkte zu setzen – frei nach dem Zitat, „Wer Gutes bewahren will, muss viel verändern!“

- Wir müssen das Rad nicht überall neu erfinden,
- denn, wir werden vieles, was sich bewährt hat modernisieren und fortführen. Es wäre auch dumm, das nicht zu tun.
- Wir werden aber auch neue Akzente setzen und Maßnahmen treffen, die neue Herausforderungen von uns verlangen.
- Und wir werden manche Dinge nicht mehr tun oder massiv ändern, die mit den Jahren ihre Berechtigung verloren haben.

Unser Ziel muss es sein, unser Land fit für die Zukunft zu halten, den kommenden Generationen beste Lebenschancen zu sichern!

Die Eigenverantwortung der Menschen sehen wir dabei als wichtige Stütze jeder Entwicklung! Wir wollen den Menschen Entwicklungsräume bieten, die sie selber nutzen können – ohne Bevormundung, aber mit aktiver Unterstützung der Politik!

Machen wir Tirol zu einem Land, in dem man an die Zukunft glaubt und diese aktiv gestalten will!

Vier Schwerpunkte sind mir dabei besonders wichtig:

- **Wohnen,**
- **Verkehr,**
- **Standort**
- **und Soziales.**

Leistbares Wohnen

Wenn ich heute erneut „leistbares Wohnen“ als wichtiges Ziel in meiner Regierungserklärung festgeschrieben habe, dann zeigt dies, dass wir es hier mit einer bleibenden Aufgabe zu tun haben. Wir haben uns in den letzten zehn Jahren bemüht und einiges erreicht. Aber wir sind noch lange nicht da, wo wir hinwollen.

Nun werden wir ein ganzes Bündel an Maßnahmen in Angriff nehmen und es wird dabei vielleicht auch den einen oder anderen Konflikt geben. Diese Regierung ist bereit, wenn es erforderlich ist, auch Konflikte auszutragen.

Die Eckpunkte sind klar:

- Wir sind bereit viel Geld in die Hand zu nehmen: **Zusätzlich 230 Millionen Euro sehen wir für den Bereich Wohnen in der kommenden Legislaturperiode vor.**
- Wir werden mindestens 12.000 geförderte Wohnungen errichten.
- Neben dem Bau dieser Wohnungen im ganzen Land werden wir einen besonderen Schwerpunkt in Innsbruck setzen **und ein Projekt für modernes studentisches Wohnen im Tiroler Zentralraum umsetzen.** Das wird den Wohnungsmarkt in der Landeshauptstadt massiv entlasten.
- In Innsbruck werden wir zudem mit einem **Pilotprojekt eine Leerstandserhebung** durchführen.
- Wir werden mit dem **qualifizierten Vorkaufsrecht Spekulationen mit dem geförderten Wohnraum bekämpfen**

Mit einem landesweiten Mietunterstützungsmodell nehmen wir unsere hohe soziale Verantwortung für jene wahr, die sich besonders schwer tun, um das Grundbedürfnis Wohnen zu befriedigen. **Denn, es ist ein wichtiges Anliegen dieser Regierung, dass sich alle Tirolerinnen und Tiroler Wohnen leisten und wieder mehr Menschen mehr Wohnungseigentum schaffen können.**

Ein besonderer Schwerpunkt werden langfristige Verkehrslösungen sein.

Die gute wirtschaftliche Entwicklung hat leider eine fatale Folge für unser Land: **Der Transitverkehr steigt scheinbar unaufhaltsam – Aber die Landesregierung wird sich dieser Entwicklung mit ganzer Kraft entgegenstellen.**

Wir müssen die Warenströme durch unser Land so organisieren, dass sie die Menschen nicht buchstäblich überrollen. **Wir werden uns nicht mit symbolischen Lösungen zufrieden geben, sondern alles Notwendige tun, um langfristig wirksame Verkehrslösungen zu finden:**

- Beim Transit wird es das oberste Ziel sein eine **LKW-Obergrenze einzuziehen und damit die LKW-Fahrten schrittweise bis nach der Fertigstellung des Brenner-Basistunnels 2027 auf unter eine Million Fahrten zu reduzieren.**
- Wir werden das **sektoralen Fahrverbot auf EURO 6 LKW** ausweiten.
- Wir werden Druck ausüben, damit die **Zulaufstrecken zum Brenner-Basistunnel, sowohl in Bayern als auch in Italien** gebaut werden.
- Wir werden den Druck erhöhen, **damit es zur Korridormaut kommt.**
- Wir werden weiter an besonders **verkehrsintensiven Tagen LKW-Blockabfertigungen durchführen**, um die **Verkehrs- und Versorgungssicherheit** in Tirol zu gewährleisten.
- Und wir werden eine Intensivierung der Überwachung des transitierenden Schwerverkehrs vornehmen

In diesen Fragen ist der Tiroler Zusammenhalt besonders gefragt!

Nun zur nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung Tirols:

Zwar haben wir derzeit in Tirol praktisch Vollbeschäftigung, aber die letzten Wochen haben uns gezeigt, dass neue Herausforderungen auf uns warten. Glücklicherweise finden fast alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die von Betriebsschließungen betroffen sind, gute neue Jobs, ja viele Firmen reißen sich sogar um Leute, die motiviert auf den Arbeitsmarkt kommen. Aber darauf dürfen wir uns nicht verlassen.

Die Tiroler Landesregierung bekennt sich klar dazu, dass die hohe Lebensqualität und der Wohlstand unseres Landes untrennbar mit dem Wirtschafts-, Industrie- und Tourismusstandort in Verbindung stehen.

Wir müssen Wege finden, wie sich unsere Unternehmen gut entwickeln können, wie sie krisenfest bleiben und im internationalen Wettbewerb bestehen:

- Dabei geht es um weitere Entbürokratisierung,
- um gezielte Innovationsförderung,
- um die weitere Verbesserung der Zusammenarbeit mit Wissenschaft und Forschung -

- aber auch und in gleichem Maße um die Förderung und Unterstützung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer,
- durch Bildungsunterstützung vom Kindergarten bis ins Pensionsalter,
- um Kinderbetreuung und Gesundheitsprogramme.

Alle Maßnahmen die wir am Arbeitsmarkt ergreifen, erfolgen nach dem **Leistungsprinzip: Arbeit muss sich lohnen!**

Wir werden in Tirol auch in Zukunft Chancen ergreifen, die der Fortschritt bietet, etwa durch die Digitalisierung: Wir gehen den bereits vor fünf Jahren erfolgreich eingeschlagenen Weg weiter, um jene Chancen zu nutzen, die sich für ein modernes, leistungsfähiges Land bieten. **100 Millionen Euro sind dafür in den kommenden fünf Jahren reserviert.**

Hoher Tiroler Landtag,

meine neue Regierung wird alles daran setzen, Tirol weiterhin wirtschaftlich robust zu halten und wirkliche Vollbeschäftigung sicherzustellen.

Wir werden alle neuen Gesetze und Verordnungen einem Standortcheck unterziehen, damit wir sicherstellen, dass keine unnötige Bürokratie entsteht und wirtschaftliche Entwicklung möglich ist.

Alle Maßnahmen, die die Tiroler Landesregierung zukünftig trifft, sollen zwischen dem Erhalt unseres Lebensraumes und unseren Zielen wie Wachstum, Beschäftigung und wettbewerbsfähiger Wirtschaftsstandort abgewogen werden.

Außer Zweifel steht nämlich für uns, dass sich wirtschaftliche Entwicklung und der sorgsame Umgang mit Natur und Umwelt nicht ausschließen. Lebensqualität und Wohlstand, Wachstum und Umweltschutz gehören in Tirol untrennbar zusammen.

Und dass eines klar ist: Auch hier müssen wir das Rad nicht neu erfinden, denn in Tirol war wirtschaftliche Entwicklung schon immer eng mit der Verantwortung für das Land und seine Natur verbunden.

Meine Damen und Herren!

Ganz wesentlich ist mir, dass unsere hohen sozialen Standards gesichert werden!

Mir ist die gute, nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung Tirols auch deswegen so wichtig, weil sie uns hilft, unsere hohen sozialen Standards abzusichern. Denn je rasanter sich die Welt dreht, umso wichtiger ist die Sicherheit, die einem der eigene Lebensraum in schwierigen Zeiten bietet.

Klar ist dabei für mich, dass wir keine komplette Verstaatlichung unseres Sozialsystems haben wollen. **Ich will sicherstellen, dass der soziale Zusammenhalt in den Fami-**

lien, in den Nachbarschaften, den Vereinen und ehrenamtlichen Organisationen weiter gestärkt wird. Diesen sozialen Zusammenhalt in unserem Land kann man weder kaufen noch bezahlen. Aber, man kann ihn fördern und das werden wir auch tun.

Selbstverständlich werden wir – der demografischen Entwicklung folgend – in den kommenden Jahren auch wieder sehr viel Geld und Anstrengung in die Sicherung unseres Gesundheits- und Pflegesystems stecken.

Mein Versprechen und das meiner Regierung ist hier unmissverständlich: Wer in Tirol beste Gesundheitsversorgung und qualitätsvolle Pflege braucht, wird sie bekommen – unabhängig von den eigenen finanziellen Möglichkeiten.

Nun zur Sicherheit

Auch wenn wir Tirol ohne Zweifel als sicheres Land bezeichnen können, dürfen wir in diesem besonders wichtigen Politikfeld nicht nachlassen. **Ohne Sicherheit ist alles andere nichts, ohne Sicherheit gibt es vor allem keinen sozialen Frieden!**

Ich werde mich bei der Sicherheit auch zukünftig bedingungslos dafür einsetzen, **dass Tirol ein sicheres Land bleibt.** Dabei ist aber folgendes zu beachten: gerade wenn sich ein Verbrechen ereignet, wie wir das in den letzten Tagen erlebt haben, leidet darunter auch das subjektive Sicherheitsgefühl. Daher erwarte ich mir eine deutliche Erhöhung der Planstellen für die Polizei in unserem Bundesland! **Mein Ziel ist es, dass sich jede Tirolerin und jeder Tiroler sicher fühlt. Egal zu welcher Zeit und an welchem Ort man sich in unserem Land aufhält.**

Eng verbunden mit Fragen der Sicherheit ist die Bewältigung der Folgen der illegalen Migration. Und diese wird uns weit über den Bereich der Sicherheit hin fordern.

Klar ist, **illegale Migration darf in Tirol auch weiterhin keine Chance haben.** Für dieses Grundprinzip werden wir weiter mit aller Entschlossenheit kämpfen. Die Entwicklungen der letzten Monate zeigen uns, **wir sind am richtigen Weg.** Die erneuten Aufgriffe auf Güterzügen in den letzten Wochen zeigen uns aber auch, dass wir wachsam bleiben müssen.

Hoher Tiroler Landtag!

In Sachen Integration bekennt sich meine Regierung zum **Prinzip „Fordern und Fördern“**, denn nur wenn beide Aspekte gelebt werden, kann Integration gelingen. **Denn, Integration ist keine Einbahnstraße.** Dabei sind für uns das **Erlernen der deutschen Sprache, das Einhalten der Gesetze, die Integration in den Arbeitsmarkt und die Vermittlung des europäischen Werte- und Menschenbildes** entscheidend. Die westlichen Bundesländer zeigen in diesem Zusammenhang aber auch, wie Maßnahmen ge-

troffen werden können, die breite gesellschaftliche Akzeptanz finden und das Auseinanderdriften der Gesellschaft verhindern.

Meine Damen und Herren, keine neuen Schulden in Tirol!

Ich will den bewährten Tiroler Weg der Sparsamkeit und Verantwortung fortsetzen. Das heißt: Auch künftig keine neuen Schulden zulasten unserer Kinder und Enkelkinder.

Das wird alles nicht ganz einfach. Die Bundesregierung hat sich ja fest vorgenommen, die Staatsausgaben deutlich zurückzufahren. Wir werden sehr darauf achten müssen, dass der Bund das nicht so umsetzen will, dass am Ende die Bundesländer immer mehr Aufgaben für immer weniger Geld erfüllen sollen. Mein Motto lautet eindeutig und klar: Wer anschafft - zahlt!

Einer allfälligen Debatte über eine weitreichende Steuerautonomie der Bundesländer werde ich mich ganz sicher nicht verschließen. Im Gegenteil: Tirol kann eine derartige Debatte sehr selbstbewusst führen.

Sehr geehrte Abgeordnete zum Tiroler Landtag,

eine Regierungserklärung im Tiroler Landtag kann nicht ohne ein Bekenntnis zu Europa auskommen. Auch wenn wir uns alle immer wieder darüber ärgern, dass sich die Europäische Union zu oft in Bürokratismus verliert oder Anliegen der kleinen Regionen zu wenig ernst nimmt, stelle ich folgendes klar: **Europa ist der Rahmen, in dem sich unser Land entwickelt und in dem auch die Zusammenarbeit der historischen Landesteile Tirols weiter ausgebaut werden muss.** Hier spielt die Autonomie eine große Rolle. Wir haben in der Europaregion Tirol schon viel erreicht, aber gerade zum Beispiel in der Frage des Transitverkehrs, müssen gemeinsam weitere Weichenstellungen erfolgen.

Europa der Regionen dürfen kein leeres Versprechen sein, sondern müssen gelebt werden, und gerade deshalb hat Tirol den Vorsitz in der EUSALP, das heißt für 48 Alpenregionen, 7 Nationalstaaten und 80 Mio. Menschen übernommen. Wir übernehmen Verantwortung für unseren Alpenraum!

Und in diesem Zusammenhang stelle ich folgendes fest: Meine Regierung bekennt sich zu einem lebendigen Föderalismus, der von Verantwortung und dem Willen zur Gestaltung des eigenen Lebensraumes getragen ist. Österreich braucht nicht weniger, sondern einen klaren Föderalismus – damit meine ich eine klare Kompetenzverteilung. Und daher muss es für jede Bürgerin und jeden Bürger verständlich

und nachvollziehbar sein, wer wofür verantwortlich ist. **Zentralismus ist dabei nicht die Lösung!**

Noch ein paar Worte zur politischen Kultur

Es kommt auf uns alle an und wir alle tragen gemeinsam Verantwortung, dass hier im Tiroler Landtag ein guter Umgang gepflegt wird. Wir hatten in den letzten Jahren neben zahllosen sachlichen Debatten auch die eine oder andere hitzige Diskussion. Das gehört zu einem lebendigen Parlamentarismus dazu, wie auch die Konfrontation zwischen Opposition und Regierung.

Ich wünsche mir aber, dass hier auch künftig der Austausch von Argumenten im Mittelpunkt steht. Respekt vor der Person und der Haltung des Gegenübers soll die Richtschnur der Debatten sein. Respekt ist nämlich auch die Basis für die Akzeptanz unserer demokratischen Prozesse in der Bevölkerung. Und diese Akzeptanz müssen wir uns immer wieder neu erarbeiten.

Die vergangenen Sondierungsgespräche mit allen im Landtag vertretenen Parteien haben mich optimistisch gestimmt. Nicht nur, dass ein sehr offenes Klima herrscht. Ich finde es auch erfreulich, dass bei so wichtigen Themen wie dem Verkehr und Wohnen eine große Übereinstimmung gefunden werden konnte. Wenn ich mich auch als Regierungschef in den parlamentarischen Prozess nicht einmischen will, habe ich ersucht, dass gerade beim Ausschuss für Wohnen und Verkehr eine breite Einbindung der im Landtag vertretenen Parteien stattfindet.

Ich bin sehr zuversichtlich, dass gerade in Themen wie diesen eine Geschlossenheit gezeigt wird, die weit über die Landesgrenzen hinaus wahrgenommen wird und uns somit hilft, Tirols Anliegen wirkungsvoll zu vertreten.

Hoher Tiroler Landtag!

Es kommt jetzt darauf an, die richtigen Konzepte für günstigeres Wohnen, weniger Verkehr, ein stabiles Sozialsystem und einen dynamischen Wirtschaftsstandort in einer intakten Natur zu entwickeln.

Es kommt jetzt darauf an, ein Bekenntnis abzugeben, zu einem modernen Lebensraum, in dem zeitgenössische sowie traditionelle Kunst und Kultur nebeneinander sind und sich gegenseitig befruchten können, in dem die jungen Leute sich gerne bilden und wir alle uns auf die Zukunft freuen.

Worauf es aber letztlich insbesondere ankommt ist folgendes: Tirol ist ein wunderschönes Land, in dem selbstbewusste und engagierte Tirolerinnen und Tiroler

leben. Und dieses Land müssen wir in den kommenden 5 Jahren entschlossen regieren und die Zukunft dieses Landes sichern.

Dazu lade ich Sie alle herzlich ein. Diesem Bekenntnis zu folgen und uns dabei zu unterstützen!